







# Soziald. Verein für Halle u. den Saalkreis.

Donnerstag, den 16. Juli abends 8<sup>1/2</sup> Uhr im „Volkspark“

## Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Unsere diesjährige Reizeiter.
2. Vierteljahrsberichter.
3. Bericht des Bildungs-Ausschusses.
4. Beschlusfassung über die Mitglieder, welche bei der Landtagswahl ihr Wahlrecht nicht ausgeübt haben.

Der Vorstand.



## Geschenkt

Toilettepiegel und andere anerkannt wertvolle Gegenstände bei Benutzung von

**Flammers Seife** un eingewickelt  
**Flammers Seifenpulver**

als die besten für Wäsche u. Haus millionenfach erprobt.

Zu haben bei: Louis Eisfeld, Marktplatz 22 und Steinweg 24 in Halle a. S.

# Soziald. Verein f. Halle u. d. Saalkreis.

Distrikt Ammendorf.

Donnerstag den 16. Juli abends 8<sup>1/2</sup> Uhr im „Burgschloßchen“ Burg bei Radewell

## Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Vortrag des Redakteurs Fröhlich.  
2. Vereins-Angelegenheiten.  
3. Zu zahlreichem Besuch ladet ein

Der Vorstand.

## Bitterfeld.

### Sozialdemokrat. Verein.

Mittwoch d. 15. Juli ab. 8<sup>1/2</sup> Uhr im Restaurant Hohenzollern

## Generalversammlung.

Tagesordnung: 1. Bericht des Vorstandes und Neuwahl desselben. 2. Bericht des Stadtorbitoraten Genossen Menzel: Ueber seine Tätigkeit im Stadtparlament. 3. Wahl der Delegierten zum Kreisrat nach Leipzig.  
Hierzu ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

# Bergarbeiter-Verband

Zahlstelle Teuchern.

Sonntag den 19. Juli im „Gasthof zum Grünen Baum“

## Kränzchen.

Von nachm. 3 Uhr an: Konzert, Kinder-Belustigungen, Preisregen und verschiedene Ueberraschungen. Um 6 Uhr: **Aufsteigen eines Riesen-Luftballons.**

Hierzu sind sämtliche organisierte Arbeiter von Teuchern u. Ums. freundlichst eingeladen. Das Komitee.  
NB. Die Kinder der Kameraden haben sich Punkt 1 Uhr im „Gasthof zum Grünen Baum“ einzufinden.

## Birkenwäldchen.

Seite, Mittwoch, den 15. Juli:

## Gr. Kinderfest

Gr. Konzert, (3 Uhr) Gr. Festzug, Spiele, **:: Kasperltheater, Luftballonfahrt. ::**  
**— Wettspiel um Extra-Preise. —**  
Gr. Preisschiessen. — Gr. Rostraterei.  
Abends: Preisverteilung der Extra-Preise, gross. Umzug der Kinder mit Stocklaternen.

Hierauf: **Brilliantfeuerwerk** v. Gebr. Pfeiffer.

Ergebnisse ladet ein

Donnerstag u. Freitag: **Konzert.**

Wochen- **Frische Knickerer** billig.

Spezial-Gross-Geschäft **Salzamt** Fraische 7.

**Bärwinkel**, mitterlin, **gr. Schlachtfest** Mittwoch: Von früh 8 Uhr an: Weisheit.

**Merseburgerstr. 9.** Mittags: frische **Wurst**. Antonio Früh, Seit, Rohrb. 8.

**Wohnhaus** in Stellung u. Garten zu verkaufen.

**Canena b. Halle a. S.,** Redstraße Nr. 10.

Selbstkäufer können sich melden. **Hausarbeiterinnen** suchen Heilbrun & Pinder, Geisstr. 22.

Bestag und für die Intelektuelle verantwortlich: **Kugust Goss.** — Druck bei **Halle'schen Genossenschafts-Druckerei** (G. G. m. b. H.) Halle a. S.

## Ständeamtliche Nachrichten.

Heute-Edt, Steinweg 2, 13. Juli.

**Aufgehoben:** Horner Ulrich u. Ella Schneider (Merseburgerstraße 68 und Ritterstraße 17) Schmeider Oberhof und Auguste Kupfuss (Halle a. S. u. Götzen). Schlotter Wilmann und Emilie Schlotter (Chemnitz). Tischler Rollenbauer und Maria Klaus (Halle a. S. und Hohenweiden). **Befristungen:** Schrottröhler Dr. phil. Frank u. Della Syro (Halberstadt und Fulda). Volkstierarzt Schimpfmann u. Marie Babau (Höllbergerweg 22 und Defencenstraße 7).

**Geboren:** Arbeiter Schmiebel S. (Schützenstraße 8). Geschäftsführer Hoffmann F. (Defschersstraße 75). Dreher Schumann T. (Hämmerhöhe 52). Arb. Kloppe T. (Rauhgasse 3). Fabrikant Donner S. (Rundschloßstraße 11). Arbeiter Nitz F. (Hohenstraße 60). Feilichschmied Hebe S. (Defencenstraße 7). Tischler Bräuner T. (Johannisstraße 38). Arb. Rote T. (Ranzigstraße 8). Arb. Rätzsch F. (Lortzstraße 28). Arb. Reue S. (Miltentstraße 3). Schloß. Hülsmann S. (Miltentstraße 3). Arb. Fähr S. (Schmießerstr. 24). Buchhalter Dörfling J. (Höllbergerweg 22). Brenner Seidler S. (Große Klausstraße 28).

**Verstorben:** Schneidermeister Wölterling 62 J. (Tobell 4). Arbeiter Kästner 71 J. (Hertenstraße 7). Stadtbauverwaltungsvorsetz Herr F. 2 Boden (Brünnstr. 28). Tischler Weidenmüller Sohn, 5 Monate (Brunnenstraße 4). Arb. Leuchte S., 3 Mon. (Alberti Schmitzstraße 1). Konbitor Beterling Sohn, 5 Mon. (Weingärten 30). Gehobener Bau-Unternehmer Heger Gustav Henriette geb. Bürke, 65 Jahre (Magdeburgerstraße 64). Maurers Jenisch T., 1 Mon. (Barthstr. 22). Tapezierers Vogel S., 4 Mon. (Weingärten 3). Kaufmann Müller S., 1 Mon. (Gendarmenstraße 12). Gastwirts Schumann T., 2 Tage (Magdeburgerstr. 3). Arbeiters Barnitz aus Höpzig S., toigeb. (Klinik). Arbeiters Lorenz aus Bötzig S., 18 J. (Klinik). Mollfischer's Trümper S., toigeb. (Fürstentum 9). Arbeiters Gantenbruch S. (Gartenstraße 21). Gärtner's Linde T., 7 J. (Gartenstraße 18). Ww. Henriette Radwig geb. Fischer aus Mabelwitz, 51 J. (Klinik). Frida Wiegannd, 22 J. (Lantestraße 10).

## Wohngeld-Verordnungen.

**Wohnung,** 2 St., 8, 9. zu verm. Kl. Kassenstr. 7. Zu erfragen im Restaurant. Fr. Schlaft, 3. von Marienstr. 3 III. 1. Wöckl, Schlaft, 3. v. Marienstr. 3 III.

## Walhalla-Theater.

Rar noch wenige Tage **Danny Gürtler.**

10-15 Et. Dienstadtler hat zu vert. K. M. G. Burgdorf, Halle-Gesellschafts-Bahn.

## Das Bürgerliche Gesetzbuch

nebst **Ein- u. Ausführungs-gesetzen,** mit ausführlichen Kommentaren.

Gemeinverständlich dargestellt und für den praktischen Gebrauch erläutert von den Rechtsanwältin Dr. Korn, Ebsteln, Kurecki, Plieznern und Schwarz.

**Preis 2.50 Mk.**

Zu beziehen durch alle Buchtrager und die **Volksbuchhandlung.** Part. 42/43.

## Eine Partie

**zurückgelekte Emaille-Geschirre** wie: Email-Waschbecken, Schüsseln, Tassen, Senkbleche, alle Sorten Kochtöpfe, sowie 1 Posten anderer Haus- und Küchengeräte: Pfannen, Tabletts, Hüdenwagen, Kaffe- u. Sanderschöpfen etc. verkauft, soweit der Vorrat reicht, zu außerordentlich billigen Preisen

**Wilh. Heckert, Eisenhandlung.** Detailverkauf: **Am Güterbahnhof 5** Stadtschloß: **Gr. Ulrichstrasse 57.**



## Sitz-Badewannen

Kinder-Badewannen



Wringmaschinen 12.50 9<sup>50</sup>

Petroleumkocher I. a. Fabrikat von Wf. 7.00 bis 88 Pf.

Gaskocher I. a. Fabrikat von Wf. 80.00 bis 88 Pf.

Eisschränke I. a. Fabrikat von Wf. 80.00 bis 16<sup>50</sup>

**Blumengitter** verstellbare 98 85 45 Pf.

Speiseschränke 8.50 6.50 4<sup>50</sup>

Draht-Speiseglocken 48 88 28 Pf.

Giesskannen von Wf. 3.00 bis 8 Pf.

Draht-Fliegenfallen 25 12 Pf.

**Butterkühler** ohne Glt 98 55 Pf.

Aermel-Bügelbretter 78 58 45 Pf.

Plättbretter große 2.50 1<sup>50</sup>

Buttermaschinen große 8.50 2<sup>50</sup>

Blumenspritzen 98 75 45 Pf.

**Spiritus-Platten** 7.50 5<sup>50</sup>



# Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Peller.

Gastspiel des Berliner Metropol-Ensembles.

Heute, Dienstag, zum ersten Male:

## Der Selbstmörder-Club

Scenationsstück in 3 Akten von Morton u. Gunter.

Der Kassenmagnet des Berliner Thalia-Theaters.



## Eine ganze Armee

Kinder ist groß gezogen mit Karl Koch's „Mädr-Zwieback“, denn derselbe ist sehr wohl-schmeckend, besitzt höchsten Nährwert, befördert u. überzeuht, stärkt den Appetit, verleiht die Kinderfröhlichkeit als Nahrung, Schutzpatrone etc. da er die Bestandteile einer guten Milch mit den der Muttermilch eigenen Nährsalzen und Phosphaten vereint.

Zu haben in Läden u. Apotheken in 10, 20, 30 u. 60 Pfg. in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

## Makulatur

zu haben in der Genossenschafts-Buchdruckerei.

## Grösste Schonung der Wäsche

beim Gebrauch von **Dr. Thompson's SEIFENPULVER**

**1/2 Pf. Paket 15 Pfg.**

## Fürst Gulenburg vor den Geschworenen.

Berlin, 14. Juli 1906.

Um 11 Uhr beginnt, wie gemeldet, die heutige Verhandlung. Seit Tagen das gleiche Bild. Nur der Angeklagte hat sich sehr verändert. Im Verhältnis des Fürsten ist seit Sonnabend eine wesentliche Verhärterung eingetreten. Hätte die öffentliche Meinung der Fürst nur nicht als ein gewöhnlicher Mann angesehen, hätte sie sich nicht mit dem Fürsten beschäftigt. Der Fürst hat sich durch die heutige Verhandlung verhalten wollen, er habe sich jedoch auf das entscheidendste geweigert, die ihm ungenügenden Zeugnisse anzuerkennen, die ihm ungenügend seien. Er hat die Zeugnisse nicht mehr aufrecht gehalten, sondern hat mehr in dem eigenen Urteil konzentriert. Er hat sich durch die heutige Verhandlung verhalten wollen, er habe sich jedoch auf das entscheidendste geweigert, die ihm ungenügenden Zeugnisse anzuerkennen, die ihm ungenügend seien. Er hat die Zeugnisse nicht mehr aufrecht gehalten, sondern hat mehr in dem eigenen Urteil konzentriert. Er hat sich durch die heutige Verhandlung verhalten wollen, er habe sich jedoch auf das entscheidendste geweigert, die ihm ungenügenden Zeugnisse anzuerkennen, die ihm ungenügend seien.

## Halle und Saalkreis.

Halle, den 14. Juli.

### Rechnungsfreiheit im Gewerbegebiet.

Die Anzahl der Arbeiter gehört nach dem Gesetze in die Hände des Arbeitgebers, also des Arbeitnehmers. Er darf nicht gebunden werden, sie dem Unternehmer zu überlassen. Er darf nicht gebunden werden, sie dem Unternehmer zu überlassen. Er darf nicht gebunden werden, sie dem Unternehmer zu überlassen. Er darf nicht gebunden werden, sie dem Unternehmer zu überlassen.

Der Arbeitgeber sowie Dritten ist untersagt, die Anzahl der Arbeiter zu bestimmen. Er darf nicht gebunden werden, sie dem Unternehmer zu überlassen. Er darf nicht gebunden werden, sie dem Unternehmer zu überlassen. Er darf nicht gebunden werden, sie dem Unternehmer zu überlassen.

## Kleines Feuilleton.

### Sein General der Lüfte.

Der Flug rasche und donnernde Vögel zu. Man erlitt geduldig die kräftige Vibrationsmasse. Der Rauch drang durch die geöffneten Fenster und wurde von den schwebenden Wolken mit dem Geruch der verbrannten Kohlen zusammen als „Luft“ eingemalt. Draußen lagen die Wälder der Weiden in der Sonne. Die Luft war so rein und so blau wie die Luft der Weiden. Die Luft war so rein und so blau wie die Luft der Weiden.

Luftüberwinde. Er kam gerade von der großen Schweizerfahrt. Die Schweizer sind stolz darauf, daß er ihre Städte und Seen zuerst aus den Lüften begrüßt. Er war auch eine stille Antwort an das Palais der Kriegsmilitäre in Berlin. Er kam gerade von der großen Schweizerfahrt. Die Schweizer sind stolz darauf, daß er ihre Städte und Seen zuerst aus den Lüften begrüßt.

tätlich von vielen um Beschäftigung angegangen werden, sich nachträglich gar nicht mehr befinden können, aus welchem Grunde sie hien oder jenen nicht eingestellt haben. Zeit hat unter Leitung des Magistrats-Beamten Kötter das hiesige Gewerbeamt einen anderen Standpunkt eingenommen. Die hiesige Firma Freyberg u. Siebender in Leipzig hat bei Kalte Arbeiten auszuführen. Die Kautionsarten der Arbeiter wurden nach Leipzig ins Hauptquartier der Firma geschickt, aber den Arbeitern nicht gleich bei Lösung des Arbeitsverhältnisses ausgehändigt. Den Arbeitern wurde zugemutet die Karten schriftlich einzufordern, ein Verlangen, zu dem die Firma keinesfalls bereitigt ist. Mehrere Arbeiter, die gegen die Firma auf Schadenersatz klagten, wurden aber neuerdings vom hiesigen Gewerbeamt abgewiesen, weil sie nicht nachweisen konnten, daß ihnen infolge Fehlens der Kautionsart die Arbeit verweigert worden ist. Der Unternehmer stellte sich auf den Standpunkt, die Arbeiter hätten die Karten nicht, er lang, deshalb sei er nicht ersatzpflichtig für den Schaden. In der Klage des Arbeiters Siegfrieder beschwor er sogar ein Zeugnis, daß Siegfrieder keine Karte an der Arbeitsstätte verlangt, jedoch nicht erhalten habe. Klager berief sich auf glaubwürdige Zeugen, daß er von dem Unternehmer Schadenersatz angefordert worden sei, doch auch ein Zeugnis habe, aber dann, weil er keine Karte nicht bekommen konnte, auch weiterer Beweis entlassen worden sei. Das Gewerbeamt beschloß, dem Arbeiter zu weichen. Meinere, durch solche Unbilllichkeiten wird der große Vorteil der Gewerbeämter, Streiflächen schnell zu erledigen, illusorisch gemacht, ganz abgesehen davon, daß kein Anlauf vorliegt, von der bisherigen Spruchpraxis abzugehen. Es wird uns mitgeteilt, Magistrats-Beamte Kötter fühlte sich noch nicht recht sicher als Vorkämpfer und räume dem Unternehmer, der als Gerichtsfreiber tätig sei, Einfluß ein. Das dürfte natürlich nicht geschähe. Schon aus den letzten Sitzungen des Gewerbeamtes mußten eigene Urteile aufhellen, weil sie eine Schenkung zum Büroaktivismus und zu schematischer engherziger Auffassung anzuweisen schienen. Im Interesse des Aufhebens des Gewerbeamtes liegt es, daß nicht ein Gefühl der Rechnungsfreiheit Platz greift.

### Rektorswechsel im Hindenburg

Am Sonntag fand in der Aula der Universität der Rektorswechsel statt. An Stelle des Rektors Prof. Loofs trat Prof. Wissowa für ein Jahr die Würde des Rektors an. Obwohl Oberpräsident Vogel der Feier beizuwohnen und das beklagt worden war, setzten die Korporationen ihren Streik fort, so daß nur die Beinhaltung an der Feier teilnahm. Auch der neue Rektor war Umstände halber am Sonnabend krank geworden, so daß ihm die Inauguration seines Amtes nicht überreicht werden konnten. Prof. Loofs, der scheidende Rektor ist als Rektorat bekannt und hat durch seine Kolumen gegen Prof. Wissowa den Naturwissenschaften vielen Spaß bereitet.

### Aus dem Sozialdemokratischen Verein.

Der 4. Bezirksrat hält am heutigen Dienstag, abends 8 1/2 Uhr, im Restaurant Haase, Mansfelderstraße, eine Sitzung ab, der 15. Bezirksrat am Mittwoch, den 15. Juli, im Restaurant R. Kaiser, Cidenborffstraße, und der 13. Bezirksrat bei Köpchen, der 12. Bezirksrat im Restaurant Kauffmann, Martinberg. \* Der Arbeiter-Bildungsverein Halle hält am 20. d. Mts. seine letzte Generalversammlung ab, in der sich die Auflösung des Vereins formell vollziehen wird. Die Mitglieder werden gebeten, das Inkretat des Arbeiter-Bildungsvereins in dieser Nummer beachten zu wollen. \* Der Arbeiter-Bildungsverein Halle hält am 20. d. Mts. seine letzte Generalversammlung ab, in der sich die Auflösung des Vereins formell vollziehen wird. Die Mitglieder werden gebeten, das Inkretat des Arbeiter-Bildungsvereins in dieser Nummer beachten zu wollen. \* Dem Treppengänger gekündigt ist gestern nachmittag am Große Straße 33 die achtjährige Tochter des Maurers Krys. Die Kleine lagte sich mit dem Oberkörper auf das Treppengeländer, um auf demselben herunterzurutschen. Dabei verlor sie

Alfo ein gesunder Mann aus schwebendstem Sternloch, kein beherzungsunwürdiges Geis, Allein auf sein Gesicht und seine ganze Art hin wäre ich mit ihm gefahren. Gesicht Retraum erweckt er. Aber daraus wurde leider nichts. Anstatt meiner hatte der Schwabenkönig und seine Frau die Ehre, dem Grafen durch die Luft zu entkommen. Und das, was wir heute noch nicht ein föhnliger Schwabenkönig nach Berlin. Auch kein über. Aber mit den Augen konnte ich wenigstens miterleben. Eine halbe Stunde von Friedrichshagen liegt die Wucht von Manzell. Ein grüner Schiffsturm mit leicht ansteigenden Wiesen dahinter. Wenn man dort unter den mächtigen Eichen im Grünen liegt und hinausschaut auf die blaue Fläche des schwebenden Meeres, dann erlischt man etwas Sombardens. In der Wucht liegt ein riesiger Holzbau von ahornharten Massen, 150 Meter lang und 90 Meter breit. Das ist ein fünfstöckiges Haus. Es gibt eine starke Nordostwinde. Da schlägt der Wind plötzlich um. Und wie eine riesige Windhahn dreht sich der gewaltige Bau auf dem Wasser und zeigt mit der gelösten Stirn nach in der Richtung des Windes. Es ist die Wucht der erhellen Ballonbahn, die sich auf einem verankerten Lager dreht wie ein Uhrzeiger. In einem kleinen Kahn ist man bald hinüber. Es dröhnt aus der Halle von Schmalzschlägen über den See hin. Die eine Stirnseite ist ganz geöffnet. Der weisse Winterleib des wunderbar Angetuntes ist ganz sichtbar. Am Ende der fönlich sich aufstehenden, weißen Ballonhöhe spielt das weiße Wasser über die Wellen. Es hält ein einer bestimmten flüchtigen Rabellerie. Alles hat prägnante geometrische Maß und Formen; alles ist Aluminium, Stahlrohr, Ballonloch; alles hat die Symmetrie einer Maschine; und doch kommt man nicht darüber hinaus, daß hier etwas Lebendiges, ein weisses braunes Ingebauer in Kleeblättern, das willig gehorcht, sobald sein Weiler nach, und er nach. Ein Motorboot schwebt von Friedrichshagen über die Wellen. Es hält ein einer bestimmten flüchtigen Rabellerie. Alles hat prägnante geometrische Maß und Formen; alles ist Aluminium, Stahlrohr, Ballonloch; alles hat die Symmetrie einer Maschine; und doch kommt man nicht darüber hinaus, daß hier etwas Lebendiges, ein weisses braunes Ingebauer in Kleeblättern, das willig gehorcht, sobald sein Weiler nach, und er nach.





